

## DER EXPERTE ANTWORTET

**Frage: Kennen Sie das detaillierte Arzzeugnis?**

Beim Thema Arzzeugnis ist bei den HR-Verantwortlichen rasch für Gesprächsstoff gesorgt. Eines der Hauptprobleme besteht darin, dass aus dem üblichen Zeugnisformular zu Händen des Arbeitgebers nicht ersichtlich ist, welche Informationen der ärztlichen Einschätzung der Arbeitsunfähigkeit zugrunde liegen. Stützt sich der Arzt ausschliesslich auf die Schilderung des Patienten? Weiss er Näheres über die konkreten Anforderungen des Arbeitsplatzes? Kennt er den Beschäftigungsgrad des Patienten? Inwieweit stützt er sich auf objektive Befunde? Welche Tätigkeiten könnte der Arbeitnehmer allenfalls noch ausführen?

In den herkömmlichen Arzzeugnissen finden sich keine Antworten auf diese Fragen. Dies führt in vielen Fällen zu Zweifeln an der attestierten Arbeitsunfähigkeit und hat zur Folge, dass vermehrt medizinische Zweitmeinungen (sogenannte «second opinions») eingeholt werden. Eigentlich wäre es naheliegender, die Qualität der Erstzeugnisse zu verbessern, indem diejenigen Fragen obligatorisch eingebaut werden, auf deren Beantwortung der Arbeitgeber einen Anspruch hat.

Schon im Jahr 2005 wurde auf Initiative des Arbeitgeberverbandes Rheintal das erste detaillierte Arzzeugnis eingeführt. Inzwischen ist es in fast allen Regionen im Umlauf (im Internet abrufbar), aber ganz offensichtlich noch zu wenig bekannt. Auf der Basis einer Arbeitsplatzbeschreibung macht der Arzt z.B. nähere Angaben zu einer Teilarbeitsfähigkeit und er beschreibt auch diejenigen Tätigkeiten, die noch möglich sind. Ebenso legt er dar, ob seine Beurteilung auf objektiven Befunden oder auf den Angaben des Patienten basiert. Die Kosten zwischen Fr. 60.- und Fr. 80.- (je nach Region) sind in solchen Fällen durchaus sinnvoll eingesetzt.

Kurt Mettler, Rechtsanwalt

Diese Rubrik wird unterstützt durch:



**SIZ Care AG**

Verena Conzett-Strasse 11, CH-8004 Zürich  
T 044 496 63 00, F 044 496 63 19  
info@sizcare.ch, www.sizcare.ch

## FIRMENJUBILÄUM

### Vom Bundesordner zum leistungsstarken Anbieter von Büroartikeln

Mit Stolz feiert Biella in diesem Jahr ihr 115-jähriges Bestehen. Im Jahr 1900 unter dem Namen Schreibbücher- und Papierwarenfabrik Biel AG gegründet, entstand die heutige Biella. Die Biella Group – mit Sitz der Holding und der Biella Schweiz AG in Brügg – zählt heute zu den bedeutendsten und leistungsstärksten europäischen Anbietern von Büroartikeln. Am Hauptsitz in Brügg beschäftigt das Unternehmen 245 Mitarbeitende und erzeugt neben dem bekannten Bundesordner® eine Vielzahl weiterer Produkte, die zusammen ein Sortiment von 5000 Artikeln bilden. Jahr für Jahr werden neue Produkte entwickelt, die zu ständigen Begleitern im Büroall-



tag werden. Die Gruppe verfügt über fünf Produktionsstandorte, vier Logistikzentren sowie über ein europaweites Vertriebsnetz.  
[www.biella.ch](http://www.biella.ch)

## ZEITWIRTSCHAFT

### Zeiterfassung per Fingerabdruck



Auf der Personal Swiss 2015 präsentierte Interflex die neuen Features seiner Lösungen für den Bereich Workforce Management. Zu den Messehighlights gehörte beispielsweise ein optimiertes und erweitertes Zeiterfassungsterminal. Um Betrugsfälle aufzudecken und die Dokumentation von Arbeitszeiten, Pausen etc. in Unternehmen sicherer und präziser zu gestalten, hat Interflex sein Zeiterfassungsterminal der eVayo-Produktfamilie mit einer Kamera ausgestattet. Bucht ein Mitarbeiter seine Arbeitszeiten an dem Terminal, wird direkt ein Bild der Person erstellt und der Buchung zugeordnet. Die Aufnahmen werden gespeichert und sind jederzeit in der Buchungsübersicht abrufbar. Somit können Mitarbeiterausweise oder ähnliche Identifikationsmittel nicht mehr untereinander weitergegeben werden. Verstösse durch Fremdbuchungen anderer Kollegen gehören der Vergangenheit an.

Um mögliche Risiken bei der Nutzung von Unternehmensausweisen auszuschliessen, bietet Interflex weitere Systeme zur Doku-

mentation von Arbeitszeiten. Mit dem biometrischen System mit berührungsloser 3D-Fingererkennung beispielsweise müssen sich Mitarbeiter künftig nicht mehr um verlorene oder defekte Unternehmensausweise kümmern. Das Buchen der Arbeitszeiten sowie der Zugang zum Arbeitsplatz erfolgt mittels Fingerabdruck. Die physiologischen Merkmale von Personen sorgen für eine eindeutige Identifikation. Auf der Personal Swiss präsentierte Interflex die neue Generation der berührungslosen 3D-Fingerabdruck-Terminals des Implementierungspartners TBS. Die Schweizer Firma entwickelte das biometrische Sub-System, das höhere Sicherheit, eine bessere Erkennungsleistung und mehr Fingerdetails verspricht.

[www.interflex.de](http://www.interflex.de)

## BUSINESS PLATTFORM

### Geschäftspartner.ch

In den nächsten 5 Jahren steht in der Schweiz jedes achte Unternehmen vor der Herausforderung der Nachfolgeregelung. Geschäftsinhaber, welche sich frühzeitig mit der Stabübergabe befassen, laufen dabei weniger Gefahr, den Fortbestand ihres Unternehmens in sicheren Händen zu wissen. Die Business Plattform geschäftspartner.ch vernetzt auf breiter Ebene und führt bei der Nachfolge-Evaluation potenzielle Geschäftspartner aktiv und gezielt zusammen. Die Plattform bezeichnet sich als das erste Soziale Unternehmer Netzwerk in der Schweiz. Durch die gezielte Auswahl an konkreten Partner- und Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich viele Chancen, Verbindungen und neue Visionen. Das Portal zur Suche im Business Umfeld ist seit April 2015 online.

[www.geschaeftspartner.ch](http://www.geschaeftspartner.ch)